

## KAB Kreisverband Regensburg-Land besuchte das Bayerische Sozialministerium



Unter der Leitung von Reinhold Gebhard informierten sich Mitglieder des KAB Kreisverbandes Regensburg-Land über die Arbeit des bayerischen Sozialministeriums in München. Am Anfang der Reise stand ein Besuch der Kirche St. Joseph, dem Patron der Arbeiter, auf dem Programm.

Katharina Eberle, die Leiterin des Referates Forum Soziales Bayern und dem Bürgerbüro, stellte das Ministerium mit seinen Abteilungen und Referaten vor. Sie berichtete von ihren Erfahrungen bei der Ankunft des Asylanstroms 2015, dass es gelang für jeden ein Dach über dem Kopf zu finden und keiner auf der Straße schlafen musste. Auch Gewalt gegen Frauen und Medienkonsum von Jugendlichen waren Thema.

Als größte Herausforderung der Zukunft sieht die KAB jedoch den demographischen Wandel, der sowohl in der Pflege, als auch bei den Renten höchste Anstrengungen erfordert. Dies diskutierten die Teilnehmer mit Herrn Rüdiger Alfery, dem Leiter des Referates Rentenversicherung. Herr Alfery erläuterte anfangs die bestehenden Eckdaten des Rentensystems anhand von Zahlen und Fakten und wies darauf hin, dass er das Rentenmodell der Verbände durchaus kenne. Es werde aber momentan politisch über alle Stellschrauben diskutiert.

Kreisvorsitzende Maria Beer bedankte sich bei den Referenten und übergab einen Brief an Sozialministerin Kerstin Schreyer, in dem die KAB ihre Standpunkte zur Sozialpolitik aufzeigt. Über die Rente hinaus, sehen die Mitglieder dringenden Handlungsbedarf beim sozialen Wohnungsbau und dem Pflegenotstand.

Den Abschluss der Reise bildete eine Führung mit Frau Anna Lange durch Altschwabing

Text: Schwarzer/Beer

